Gnade: er gelobte seinem Gott und HErrn Treue bis in den Tod. Der Müller hat Wort gehalten. Mit Rat und That stand er dem jungen Manne bei in seiner Laufbahn, und weil dieser treu, gewissenhaft und fleißig war, so ruhte Gottes Segen auf ihm, und er hatte das Glück, seinen alternden Eltern den Lebensabend erleichtern und verschönern zu können. Was während der beiden Jahre der Angst in seiner Seele vorgegangen ist, — ob sein Herz die Stimme des guten Hirten vernommen, und bei Jesu Gnade und Vergebung gesucht und gefunden hat, darüber giebt uns die Geschichte keine Kunde, aber wahrscheinlich ist es. Du aber, junges Menschenherz, bedenke, was dies Erlebnis dir sagen will. Zwei lange Jahre hat der arme Fritz diesen Kummerstein tragen müssen. Das begangene Unrecht hat ihm zwei Jahre seiner Jugend verbittert, hat seinen Vater um die lang ersehnte Hoffnung auf Erleichterung und Hilfe gebracht; — wie steht geschrieben in Gottes Wort: Fliehe vor der Sünde, wie vor einer Schlange, denn wenn du ihr zu nahe kommst, so sticht sie dich. — Eva schauete an, daß von dem Baume gut zu essen wäre, und das Anschauen wurde zur That, und das Unglück war geschehen; darum, liebes Kind, hüte dich vor dem Anschauen, fliehe zu Jesu, der gute Hirte wird dich schützen; hüte dich!

Im Bad.

Im Bad.

Für den „Jugendfreund" von Cornelie Lechler.

Ei der taus, was ist hier doch Für ein munt'res Leben! Kann's ein lust'ger Völkchen noch Irgendwo sonst geben? Ja, ihr habt gut fröhlich sein, Das muß ich gestehen, Solch ein Schwimmbad schön und fein Wird nicht oft gesehen. Statt der Mauern grau und kalt, Statt der Bretterwände, Wehend Schilfrohr, grüner Wald, Sonniges Gelände! Und die Flut so klar und rein, Wie sie glänzt und flimmert Und das blitzende Gestein Auf dem Grunde schimmert! Wer mag da an Ufers Rand Zaudern noch und zagen Und nicht froh und kurzerhand In die Flut sich wagen? „Fritzchen! Seh ich recht? Ei, ei, Was machst du für Sachen? Hast wohl gar die Wasserscheu?!" Ruft der Hans mit Lachen. „Schau, der Bach schickt dir allhier Einen Gruß entgegen!" Lacht der Fritz: „Na warte, dir Will ich 's Handwerk legen!" Hui, wie da in Kampfesmut Gleich die Augen blitzen, Wassergüsse aus der Flut Sprüh'n gleich Kugelspritzen! Die drei andern nebenbei Bald am Ufer klimmen, Bald wie Fischlein flink und frei Durchs Gewässer schwimmen. Selbst der kleine Konrad nimmt 's Herz in beide Händchen, Rudert, pfludert, taucht und schwimmt Wie ein Wasserentchen. Und das Völkchen jauchzt und lacht Und das Bächlein rauschet: Vöglein aus der Waldesnacht Fliegt herbei und lauschet. Und es denkt: „Was ist das doch Für ein munt'res Leben, Kann's ein lust'ger Völkchen noch Irgendwo sonst geben?"

Preis-Rätsel für August.

Zeitabschnitt, Gegend und Maß —
Also der Deutungen drei!
Denke, und dann ist's ein Spaß.
Fällt es nicht jetzt schon dir bei?

Auf Händen trägt mich jedermann,
Mit Füßen tritt mich, wer es kann;
Und wer mich trägt in seinem Kopf,
Den hält die Welt für'n armem Tropf;
Doch wer mich trifft, so wie er muß,
Den nennt man einen Pfiffikus.

Eins öffnet die Thüren, Zwei schließt sie zu,
Geheimnisse schwinden Durchs Ganze im Nu.

Wer unter 15 Jahre alt alle drei Rätsel ohne Beihilfe selbst u. richtig gelöst bis 1. Sept. einsendet, empfängt einen Preis.

Herausgegeben von B. Mehmke, Reinsburgstr. 47, Telefon 2182. — Verlag des Christlichen Vereins Junger Männer. **Expedition** Lindenstr. 9 (Holland & Josenhans). — Druck der Stuttgarter Vereins-Buchdruckerei, sämtlich in Stuttgart. Bei Bezug von 40 Expl. Preis jeder Nummer portofrei 1 Pfg. — Nachdruck verboten.